

ANSPRECHPARTNER

Corinna Hiss (chi)
corinna.hiss@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-314
Walter Kreuzer (kw)
walter.kreuzer@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-325
Norman Zellmer (nz)
norman.zellmer@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-326
Allgemeine Mails an
lokales@fuldaerzeitung.de

NEUHOF · KALBACH · FLIEDEN **SÜDEN** MOTTEN · BAD BRÜCKENAU · KINZIGTAL

Lärmschutz ist entscheidender Punkt

Neuer Arbeitskreis Bahn favorisiert Variante V / Ortsbeirat für Variante IV

NEUHOF

Wenn es um die geplante Schnellbahntrasse Hanau/Würzburg-Fulda und die im Raum schwebenden sieben Varianten geht, herrscht bei den Bürgern von Neuhoof Uneinigkeit, welche Lösung die beste ist. Gemeindevertretung und Bürgermeister Heiko Stolz (CDU) wollen sich hingegen noch nicht festlegen.

Von unserem Redaktionsmitglied **CORINNA HISS**

Kalbach hat eine Bürgerinitiative (BI), die klar fordert: keine weitere Bahntrasse durchs Gemeindegebiet. Auch in Flieden und Rommerz haben sich BIs gegründet, die ihren Ort nicht durch weitere Gleise zerschnitten sehen wollen. Einigkeit herrscht bei allen in einem Punkt: Es soll nicht Variante VI oder VII geben, die durch den Opperberg auf die bestehende Schnellbahnstrecke Fulda-Würzburg führen soll.

In Neuhoof war es hingegen lange Zeit ruhig – auch, als vergangenen November überraschenderweise die Variante V, die im südlichen Landkreis dem Ausbau der Bestandsstrecke entspricht, von der Deutschen Bahn ins Gespräch gebracht wurde. Der Kernort hat nach wie vor keine Bürgerinitiative, Stimmen sind mittlerweile aber dennoch laut geworden.

In der Gemeindevertretersitzung am Donnerstagabend in Hattenhof stellte der im März gegründete Arbeitskreis „Verkehrskonzept und Lärmschutz“ vor, womit er sich die vergangenen Monate beschäftigt hat. „Anfangs hatten wir nur die zwei Themen im Sinn. Doch schnell kam ein dritter



ICEs, Güterzüge und Regionalbahnen rauschen momentan durch Neuhoof. Ganz egal, ob die neue Schnellbahntrasse durch den Ort führen wird oder nicht, Einigkeit herrscht darin, dass der Lärmschutz nicht ausreicht. Foto: Corinna Hiss

Punkt dazu, der alle anderen überlagert: der Bahnausbau“, sagte Arbeitskreis-Sprecher Hans-Jürgen Tegtmeier. Andreas Krefß als Sprecher der Gruppe Bahn innerhalb des Arbeitskreises machte dann deutlich, was viele Bürger wollten. „Als wir über den viergleisigen Ausbau nachdachten, war unsere erste Reaktion: Das müssen wir verhindern. Doch mittlerweile sehen wir das anders“, erklärte er. Die Prognose der Bahn sage, dass pro Tag 100 Güterzüge mehr durch Neuhoof fahren werden, da die ICEs dann auf der neuen Trasse unterwegs seien. Krefß betonte, dass der Schnellbahnausbau auf den Varianten I bis IV für Neuhoof mehr Lärm bedeute. „Tiefengruben und Dorfborn haben

gar keinen Lärmschutz. Und in Neuhoof reichen die Lärmschutzwände nicht aus“, sagte er. „Es ist leichtsinnig, sich auf Variante IV, die ab Schlüchtern durch einen Tunnel und bei Kalbach auf die bestehende

Stolz: Müssen neutral bleiben

Bahntrasse Würzburg-Fulda führt, zu versteifen. In Neuhoof dürfen wir keine Angst haben vor einer weiteren Bauphase“, erklärte er. Der Beschluss des Arbeitskreises: Variante V – allerdings mit einer Einhausung sowie Lärmschutz in Dorfborn und Tiefengruben. Martin Krefß, Ortsvorsteher

von Neuhoof, sieht das anders. „Der Ortsbeirat hat sich mehrfach, jüngst im August, gegen Variante V ausgesprochen. Wir favorisieren Variante IV“, sagte er. Seine Erklärung: Jahrelang litt die Kaligemeinde unter Baulärm und Schmutz. „Der Ort muss zu Ruhe kommen können, wir müssen endlich gestalten können“, sagte er. Zum von der Bahn versprochenen Lärmschutz sagte er: „Der Ortsbeirat sieht das kritisch. Schon die bestehenden Maßnahmen sind nicht zufriedenstellend.“

SPD-Fraktionsvorsitzende Petra Hartung betonte als Mitglied der BI Rommerz, dass die Bürgerinitiativen aus Flieden, Rommerz, Bronnzell, Kerzell und dem Vogelsberg eine Alli-

anz gebildet haben und sich ebenfalls für Variante IV aussprechen. An die Nachbarkommune gerichtet sagte sie: „Wenn Variante IV kommt, wird Kalbach nicht alleine dastehen.“

Was also wollen die Neuhofer nun: Variante IV oder V? Bürgermeister Heiko Stolz mahnte, dass in Neuhoof Einigkeit herrschen sollte. Gleichzeitig erinnerte er an das frühe Stadium der Planungen. „Wir sind noch nicht einmal im Raumordnungsverfahren, geschweige denn in der Planfeststellung. Als politisches Gremium sollte sich die Gemeindevertretung nach wie vor alle Offenheit und Neutralität bewahren und keine Variante favorisieren.“

Motorradfahrer verliert Kontrolle

KAUTZ Ein Mann ist am Mittwochmorgen bei einem Unfall in Flieden-Kautz schwer verletzt worden. Wie die Polizei berichtete, hatte der 65-jährige Motorradfahrer aus Rheinfelden in einer Kurve der L3372 zwischen dem Distelrasen und Kautz aus unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren; die Indian-Maschine kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Leitplanke. Dabei wurde der Fahrer schwer verletzt; er wurde ins Klinikum Fulda gebracht. An Motorrad und Leitplanke entstand Sachschaden in Höhe von zusammen rund 6100 Euro. nz

Einen Euro pro ein Kilo Bücher

MITTELKALBACH Die Gemeindebücherei veranstaltet morgen, Sonntag, von 9.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerhaus Mittelkalbach einen Gebraucht-bücherbasar. Angeboten werden gut erhaltene Romane, Kinder- und Sachbücher sowie DVDs zum Kilopreis von einem Euro. chi

KURZ & BÜNDIG

KIRMES IN MOTTEN: Der Burschenverein 1982 Motten feiert heute bis Montag Kirmes. Heute um 21.30 Uhr wird die Band Ac(c)oustic Jam bei der Feier „Rock of Ages“ einheizen. Einlass ab 20 Uhr. nz

BAD SALZSCHLIRF · GROSSENLÜDER **WESTEN** HOSENFELD · VOGELSBERG · SCHLITZERLAND

Keine Beute in der Pizzeria

LAUTERBACH Unbekannte sind bei dem Versuch gescheitert, in eine Pizzeria in der Lauterbacher Bahnhofstraße einzubrechen. Die Täter hatten gewaltsam eine Tür zu öffnen versucht, was aber nicht gelang, teilt die Polizei mit. Die Tat ereignete sich zwischen Dienstagabend und Mittwochvormittag. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 400 Euro. Hinweise an die Polizeistation Lauterbach unter Telefon (06641) 97 10. nz

Einbruch in Mehrfamilienhaus

BAD SALZSCHLIRF In das Mehrgenerationenhaus in der Bad Salzschlirfer Marienstraße ist am Donnerstagabend eingebrochen worden. Laut Polizeibericht öffnete der Täter gewaltsam ein gekipptes Fenster und gelangte so in das Gebäude. Dort durchsuchte er die Räume. Mit Schmuck im Wert von mehreren Hundert Euro verließ er das Haus über eine Terrassentür und flüchtete. Hinweise unter Telefon (0661) 1050. nz

TERMIN

Kurpark-Residenz in Bad Salzschlirf. Morgen, Eröffnung Vernissage um 15.30 Uhr im Foyer, Bilder von Loheland-Schülern. nz

Reserven trotz Kita-Schließung

Neue Bedarfsplanung für Betreuungsplätze verabschiedet

HAINZELL

In der Gemeinde Hosenfeld bleibt die Betreuungslage – trotz Schließung der Blankenauer Einrichtung im Sommer – entspannt. Das geht aus dem nun beschlossenen Bedarfsplan für Kinderbetreuungsplätze hervor.

Alle anwesenden 16 Abgeordneten der Gemeindevertretung stimmten am Donnerstagabend im Bürgerhaus Hainzell ohne Aussprache dem achtseitigen Papier zu. Es gilt bis 2019. Demnach ist mit der von der Politik im Februar auf den Weg gebrachten Schließung des Kindergartens „Menschenkinder“ in Blankenau zum 1. August dieses Jahres die Zahl der Betreuungsplätze von 166 auf 141 zurückgegangen. „Die Schließung macht sich bemerkbar bei den Plätzen. Freien Spielraum haben wir damit nicht mehr“, sagte Thomas Erb (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Sport, Kultur und Soziales des Gemeindeparlaments. Jedoch gebe es Reserven. Die Hainzeller Kita „Kunterbunt“ beispielsweise biete noch Platz, eine zusätzliche Gruppe aufzunehmen. Ob diese überhaupt eingerichtet wird, ist offen. Erb zeigte sich zugleich über-



Trotz Schließung des Blankenauer Kindergartens könnten ab 2018 steigende Betreuungskosten auf die Kommune zukommen. Foto: Walter Kreuzer

rascht von der Bevölkerungsprognose. Die Gemeindeverwaltung geht etwa für 2018 von steigenden Zahlen bei Kindergartenkindern aus: Gegenüber 2015 steigt die Zahl der Kinder bis drei Jahren um 15 auf insgesamt 86. Die Zahl älterer Kindergartenkinder bis zum Vorschulalter steigt demnach leicht um 11 auf 140. Bis 2021 könnte ihre Zahl noch einmal um 16 steigen – auf dann 156.

2015 waren es nur 129. Insgesamt, so Erb, sei die Gemeinde in Sachen Betreuungsplätzen in den beiden Kindergartenstätten „ausreichend gut aufgestellt“. Mit der Schulbetreuung an den Grundschulen in der Gemeinde durch Fördervereine gebe es ein „rundes Angebot für Kinder“. Bürgermeister Peter Malolepszy (CDU) kündigte gleichzeitig an, dass nach der Ankün-

digung der Landesregierung, ab dem Kindergartenjahr 2018/19 Eltern von den Beiträgen für die letzten drei Kindergartenjahre zu befreien, höhere Kosten auf die Kommune zukommen könnten. Grund dafür sei, dass mehr Kinder von einem Halbtags- auf einen Ganztagsplatz wechseln würden; dies bedeute jedoch mehr Personalaufwand in den Kindergärten. nz

Motorradfahrer stirbt bei Unfall

GREBENHAIN Ein 73-jähriger Motorradfahrer ist nach einem Unfall am Freitagnachmittag in Grebenhain an seinen schweren Verletzungen gestorben. Der Mann aus dem Landkreis Offenbach wollte laut Polizei von der L3181 auf die Bundesstraße 275 abbiegen, als er einen Lkw übersah und von diesem frontal getroffen wurde. Wiederbelebungsversuche der Rettungskräfte blieben erfolglos, der Mann starb am Unfallort. Der Lkw-Fahrer wurde leicht verletzt. Der Schaden beläuft sich auf 17 000 Euro. nz

Gottesdienst der KLJB

BIMBACH Zu einem Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Laurentius in Großlütder-Bimbach lädt morgen, Sonntag, die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Fulda ein. Zelebrant ist ab 18.30 Uhr Kaplan Michael Sippel. Nach dem Gottesdienst besteht Gelegenheit zu Gesprächen bei Snacks und Getränken. nz

KURZ & BÜNDIG

AM TAG DER SAUNA beteiligt sich morgen, Sonntag, die Lauterbacher „Welle“. Laut Einrichtung gibt es Tageskarte zu einem Preis von fünf Euro. nz